

Trailer

Lisa: Hallo! Ich bin Lisa. Ich bin Kauffrau für Büromanagement von Beruf. Das ist mein Mann Alex. Er arbeitet in der IT-Branche. Wir wohnen zusammen in Lübeck. Und das ist unsere Freundin Amina aus Ägypten. Sie kommt nach Deutschland und möchte hier studieren. Amina findet ein schönes Zimmer in einer WG, einen tollen Job und viele neue Freunde. Mit uns zusammen könnt ihr interessante Dinge entdecken und erleben: Macht mit Alex eine Geschäftsreise nach Bern. Fahrt mit Amina an die Nordsee. Oder reist mit mir nach Dresden zu meiner Freundin Mona. Also – kommt mit! Wir zeigen euch, wie wir leben!

Lektion 1

Landeskunde: In Lübeck

Lisa: Hallo! Mein Name ist Lisa.
Alex: Und ich bin Alex. Wir sind verheiratet und wohnen zusammen in Lübeck. Kennt ihr Lübeck? Das ist eine Stadt im Norden von Deutschland. Nicht weit von der Ostsee. Schaut mal, hier:
Lisa: Alex und ich haben uns vor sieben Jahren in Wien kennengelernt. Dort haben wir beide studiert. Alex kommt aus Österreich und ich bin in Lübeck geboren. Wir unternehmen sehr viel zusammen: ausgehen, ins Kino gehen, reisen ... Unser letzter Urlaub war in Ägypten. Dort haben wir eine sehr nette Frau kennengelernt. Sie heißt Amina.
Alex: Sie war unsere Reiseleiterin und spricht sehr gut Deutsch. Sie hat uns oft geholfen, weil Lisa und ich nicht Arabisch sprechen und auch die Kultur nicht so gut kennen. So sind wir richtig gute Freunde geworden. Amina würde sehr gern nach Deutschland kommen. Sie will hier studieren. Das ist ihr Traum!
Lisa: Aber jetzt zeigen Alex und ich euch, wie wir hier in Lübeck leben. Kommt!
Lisa: Hey, da seid ihr ja. Ich komme gerade von der Arbeit und hatte einen erfolgreichen Tag. Jetzt aber schnell nach Hause. Los! Wir gehen zu Fuß. Dann kann ich euch Lübeck zeigen.
 Das ist das Holstentor. Es ist über 300 Jahre alt. Das ist die Trave. Sie fließt in die Ostsee. Das ist die Marienkirche.

Sie wurde von 1277 bis 1351 erbaut. Ich bin Kauffrau für Büromanagement von Beruf. Ich habe erst vor ein paar Tagen in der Firma angefangen. Es ist alles noch sehr neu für mich. Aber meine Kollegen sind supernett. Die Arbeit gefällt mir sehr. Und ich habe schon mein eigenes kleines Projekt!
 Das ist das Buddenbrookhaus. Dort hat die Familie von Thomas Mann, dem berühmten Schriftsteller, gelebt. Puh. Endlich zu Hause ...
 Ah, Alex ist schon da und hat Essen gemacht. Super! Ich habe großen Hunger. Hallo, Alex! Ich bin wieder da!
Alex: Hi, Lisa. Du kommst genau richtig. Ich habe uns Essen gemacht. Es gibt einen Kartoffel-Käse-Auflauf.
Lisa: Mmmh, lecker! Ich bin gleich da.
Alex: Okay!
Lisa: Oh! Ich habe eine neue Nachricht. Hey! Die ist von Amina! Was schreibt sie denn?

Lernvideo: „Ich habe einen Studienplatz in Deutschland!“

Amina: Hallo, Lisa. Geht es dir und Alex gut?
Lisa: Ja, uns geht's sehr gut. Und dir? Was macht deine Deutschprüfung?
Amina: Die ist super gelaufen! Danke! Ich schreibe dir, weil ich tolle Neuigkeiten habe: Ich habe einen Studienplatz in Deutschland! Und rate mal wo: in Lübeck! Ich habe schon den Flug nach Deutschland gebucht.
Lisa: Wirklich? Ist ja toll! Wann kommst du?
Amina: In zwei Monaten schon. Ich habe echt Stress!
Lisa: Oh. Warum das denn?
Amina: Weil ich noch so viel tun muss. Ich habe auch noch keine Unterkunft und tausend andere Kleinigkeiten ...
Lisa: Du kannst zuerst einmal bei uns wohnen, wenn du willst.
Amina: Bei euch? Das ist cool! Habt ihr denn genug Platz?
Lisa: Ja, das ist gar kein Problem, weil wir ein Gästezimmer haben.
Amina: Wow, das ist sehr nett von euch! Danke!
Lisa: Sehr gern. Wir holen dich dann natürlich auch vom Flughafen ab.
Amina: Oh, das ist toll! :-)
 Nun muss ich aber los, weil ich heute mein Visum bekomme.
 Ich schreibe euch noch, wann ich genau ankomme.

Lisa: Alles klar.
Amina: Super! Bis bald!

Alex: Cool! Das steht dir wirklich gut!
Lisa: Jetzt brauche ich auch noch eine passende Hose dazu.
Alex: Wow! Du siehst toll aus!
Lisa: Danke. Das ist das perfekte Outfit!

Lektion 2

Landeskunde: Marzipan

Lisa: Nur noch eine Woche, dann kommt Amina nach Deutschland. Ich freue mich schon sehr! Alex und ich wollen ihr ein Willkommensgeschenk machen. Sie soll sich in Deutschland gleich von Anfang an wohlfühlen. Nur, was schenken wir ihr? Was würde ihr gefallen?

Lisa: Hm ... Hast du eine Idee?
Alex: Vielleicht ein Buch? Oder Blumen?
Lisa: Ach, du bist gar nicht kreativ! Wir sollten ihr etwas kaufen, was es nur hier in Lübeck gibt. Das finde ich besser. Ich hab's! Wir schenken ihr Marzipan! Das ist typisch für Lübeck und schmeckt lecker.

Alex: Das ist eine gute Idee. Meinst du Amina mag Marzipan?
Lisa: Ganz bestimmt! Marzipan schmeckt klasse. Jeder mag Süßes. Komm, an der Trave ist ein tolles Marzipan-Geschäft!
Alex: Hm, was nehmen wir denn? Es gibt Marzipan in so vielen verschiedenen Formen und Farben. Marzipan, wohin man sieht: Marzipan-Früchte, Marzipan-Tiere ...
Lisa: Das hier ist süß. Ein Marzipan-Kleeblatt!
Alex: Ja, finde ich auch. Sie muss es ja nicht essen, sie kann es ja als Glücksbringer nehmen. Oder vielleicht diese Marzipan-Box?

Lisa: Die ist auch gut. Schenken wir ihr beides! So, und jetzt gehen wir richtig shoppen!
Alex: Aber Lisa ...
Lisa: Ach, komm schon! Vielleicht finden wir auch was Schönes für dich!

Lernvideo: „Du siehst toll aus!“

Lisa: Wie gefällt dir das rote Kleid?
Alex: Es ist sehr schön!
Lisa: Und wie gefällt dir das hier?
Alex: Beide sind ziemlich schön. Aber das blaue Kleid finde ich schöner.

Lisa: Ich finde das hier steht mir auch sehr gut.
Alex: Ja. Aber ich finde rosa nicht so schön ... Grün gefällt mir besser. Das passt zum Sommer!

Lisa: Ja, da hast du Recht. Grün ist am besten. Aber das Hemd passt mir nicht. Es ist zu eng. Vielleicht haben sie es auch in meiner Größe ...
Das hier ist größer. Jetzt passt es!

Lektion 3

Landeskunde: Willkommen in Deutschland

Amina: Hallo! Ich bin Amina. Ich komme aus Ägypten, aus Kairo. Dort habe ich auch Lisa und Alex kennengelernt. Ich habe ihnen mein Land und unsere Kultur gezeigt. Wir sind sehr schnell gute Freunde geworden. Sie haben mir auch viel über Deutschland erzählt. In der Schule war Deutsch mein Lieblingsfach. Ich möchte Deutschland kennenlernen und habe mich an vielen Universitäten für ein Grafikdesign-Studium beworben. Und in Lübeck hat es endlich geklappt! Jetzt kann es losgehen!

Lisa: Hallo, Amina! Willkommen in Deutschland!
Amina: Hallo, Lisa, hallo, Alex!
Alex: Hallo Amina! Geht es dir gut? Wie war deine Reise?
Amina: Mir geht es gut, danke. Die Reise war sehr angenehm. Kein Stress und am Flughafen von Kairo lief auch alles gut. Ich freue mich sehr, endlich hier zu sein!
Lisa: Schau mal, Amina. Wir haben etwas für dich!
Amina: Wow, vielen Dank. Was ist das?
Alex: Das ist Marzipan. Es schmeckt sehr gut. Das ist etwas Süßes.
Lisa: Komm. Wir fahren jetzt erst mal nach Hause.
Alex: Wie war dein Abschied in Ägypten?
Amina: Es war nicht leicht für mich. Ich war schon ein bisschen traurig.
Lisa: Das glaube ich dir.
Amina: Alle meine Verwandten waren da. Meine Eltern und Geschwister, meine Tanten, Onkel, Cousins und Cousinen. Und auch unsere Nachbarn. Alle haben gesagt: „Du machst das richtig!“ Sie freuen sich für mich und haben mir viel Erfolg für die Zukunft gewünscht. Auch meine große Schwester Sherine, mit der ich mich immer streite. Zum Glück können wir jeden Tag skypen, telefonieren – oder Briefe schreiben.

Alex: Wir sind gleich da. Zuhause kannst du ein bisschen entspannen, deine Sachen unpacken und uns alles genau erzählen.

Amina: Das hört sich gut an! Dann probiere ich auch das Marzipan!

Lernvideo: „Fühl dich ganz wie zu Hause!“

Lisa: Hier, das ist unser Gästezimmer. Bis jetzt ist es unbenutzt. Du bist unser erster Gast.

Amina: Vielen Dank. Das Zimmer ist sehr schön.

Alex: Hey. Sind das nicht deine Eltern?

Amina: Richtig. Die Fotos machen mich schnell wieder fröhlich, wenn ich mal unglücklich bin.

Lisa: Und wer sind die zwei hier?

Amina: Das sind meine Cousine Farida und mein Cousin Adham.

Farida ist sehr intelligent. Aber auch sehr faul und unordentlich. Ihr Zimmer ist ständig ein großes Chaos!

Adham dagegen ist sehr fleißig. Er ist sehr gut in der Schule.

Alex: Gehören die auch zu deiner Familie?

Amina: Das sind unsere Nachbarn. Ich mag sie nicht besonders. Sie sind unsympathisch.

Alex: Wirklich? Von unseren Nachbarn ist niemand unfreundlich. Alles nette Leute!

Lisa: Genau. Alle werden sehr nett zu dir sein und dir helfen, wo sie nur können.

Alex: Also dann ... Fühl dich ganz wie zu Hause!

Amina: Vielen Dank!

Frau 1: Ja, stimmt. Und zum Einkaufen muss man auch nicht weit laufen. Unser Haus liegt genau zwischen einem Supermarkt und einem Gemüsehändler.

Amina: Wie hoch ist die Miete?

Frau 1: Die Miete für das Zimmer liegt bei 500 Euro im Monat, das ist warm – also mit Heizung, Warmwasser und Strom.

Amina: Hm, die Wohnung liegt wirklich toll. Aber das Zimmer ist ein bisschen klein.

Frau 2: Vielleicht kaufst du dir ein Schlafsofa? Dann hast du mehr Platz.

Amina: Wie groß ist das Zimmer denn?

Frau 2: Zwölf Quadratmeter.

Alex: Puh ... So weit oben, unter dem Dach ...

Zum Glück gibt es einen Aufzug.

Amina: Oh, schau mal! Vom vierten Stock hat man wirklich eine tolle Aussicht.

Frau 3: Ja, und ganz unten – im Erdgeschoss – gibt es eine Bäckerei. Perfekt fürs Frühstück!

Amina: Oh! Hier ist sogar eine Waschmaschine!

Frau 3: Ja. Die Waschmaschine und auch die Spülmaschine kannst du gerne mitbenutzen. Nur dein eigenes Geschirr musst du mitbringen.

Amina: Super. Danke!

Alex: Und? Welche Wohnung hat dir am besten gefallen?

Amina: Hm, mir gefällt die erste Wohnung am besten, aber die Leute dort finde ich nicht so sympathisch. Außerdem ist sie am teuersten. Bei der zweiten Wohnung ist mir das Zimmer zu klein. Also, ich denke, ich nehme die dritte Wohnung. Unter dem Dach wohnen, das stelle ich mir sehr gemütlich vor. Hoffentlich bekomme ich das Zimmer.

Lernvideo: „Meine Fotos hänge ich über das Bett.“

Amina: Ich habe mich für die Wohnung unter dem Dach entschieden und das Zimmer bekommen. Die Leute sind nett und das Zimmer ist groß genug.

Die Wohnung liegt direkt neben der Bushaltestelle. Das ist praktisch. Da bin ich in fünf Minuten in der Innenstadt.

Jetzt ist die Frage: Wohin stelle ich meine Möbel?

Meinen Schreibtisch stelle ich unter das Fenster. Da habe ich genug Licht. Auf den Schreibtisch kommt mein Computer. Das Bett kommt in die Ecke.

Lektion 4

Landeskunde: Ein Zimmer unter dem Dach

Amina: Ich hatte einen guten Start hier in Deutschland. Lisa und Alex sind sehr gastfreundlich und haben eine ganz tolle Wohnung. Die Zimmer, die Möbel ... unsere Wohnung in Kairo ist ganz anders. Aber ich möchte mir gern eine eigene Wohnung suchen, oder besser gesagt: ein Zimmer in einer Wohngemeinschaft. Vielleicht finde ich ja etwas Schönes ...

Amina: Schau mal. Ich habe hier drei Anzeigen von WGs. Sie sind gar nicht weit weg von hier.

Alex: Stimmt. Die hier liegt weiter im Norden, direkt am Stadtpark. Da bist du ganz nah an der Natur. Diese hier ist in der Altstadt, direkt an der Trave und diese hier im Osten, an der Haltestelle Lauerhofstraße.

Amina: Ich würde sie mir gern ansehen. Kommst du mit?

Alex: Klar! Sehr gern!

Amina: Wow! Eine sehr schöne Wohnung.

Jetzt habe ich noch einen Schrank und ein Regal. Den Schrank stelle ich zwischen das Bett und den Schreibtisch. Und das Regal, hm, neben die Tür oder neben das Fenster?
 Ich glaube neben die Tür.
 In die Ecke kommt eine schöne Pflanze. Dann kommt zwischen die Pflanze und das Regal mein Sofa.
 So. Und in die Mitte lege ich meinen Teppich.
 Wow. Ich habe sogar genug Platz für ein Doppelbett!
 Und über das Bett kann ich meine Fotos hängen.
 Haha, das wird ein schönes Zimmer. Ich freue mich schon sehr darauf!

Lektion 5

Landeskunde: Im Restaurant

Alex: Heute ist ein besonderer Tag: Lisa und ich sind seit fünf Jahren verheiratet. Ist das nicht super? Diesen Tag wollen wir feiern und in einem schönen Restaurant essen. Nur wir zwei. Und ich habe noch ein Geschenk für Lisa. Aber psst, sie weiß noch nichts davon. Es soll eine Überraschung sein!

Lisa: Zum Glück haben wir reserviert. Es ist sehr voll heute.

Alex: Oh, ja, das hätte ich nicht gedacht! Was nimmst du? Hast du schon etwas Gutes gefunden?

Lisa: Ja. Ich glaube ich bestelle das Schnitzel. Das klingt lecker.

Kellnerin: Guten Abend, haben Sie schon gewählt?

Lisa: Ja, ich hätte gerne einen Salat als Vorspeise und als Hauptspeise das Schnitzel, mit Pommes Frites.

Alex: Ich hätte gerne zuerst eine Tomatensuppe. Und dann nehme ich das Steak. Geht das auch ohne Beilage?

Kellnerin: Aber sicher! Und was möchten Sie trinken?

Lisa: Ich nehme eine Cola.

Alex: Und für mich ein Mineralwasser, bitte.

Kellnerin: Kommt sofort.

Lisa und Alex: Dankeschön.

Lisa: Puh. Jetzt kann ich nicht mehr ... Das Essen hat wirklich sehr gut geschmeckt.

Kellnerin: Hat es Ihnen geschmeckt?

Alex: Ja, vielen Dank.

Lisa: Es war sehr lecker.

Kellnerin: Möchten Sie vielleicht noch eine Nachspeise? Wir haben heute unser hausgemachtes Eis auf der Speisekarte. Das kann ich Ihnen sehr empfehlen.

Alex: Danke, für mich nicht. Möchtest du noch eine Nachspeise?

Lisa: Nein, danke. Ich habe genug gegessen.

Alex: Könnten wir bitte zahlen?

Kellnerin: Ja, natürlich. Das macht 36,40 Euro.

Alex: Stimmt so. Danke.

Kellnerin: Vielen Dank. Einen schönen Abend und auf Wiedersehen.

Alex: Danke. Ihnen auch einen schönen Abend. Auf Wiedersehen.

Lisa: Tschüs.

Lernvideo: „Mach mal bitte die Augen zu.“

Alex: Lisa, hättest du Lust auf eine kleine Überraschung?

Lisa: Eine Überraschung? Ja, klar!

Alex: Mach mal bitte die Augen zu. Tadaaa!

Lisa: Die Blumen sind wunderschön! Das hättest du nicht machen müssen.

Alex: Für dich mache ich das gern. Schau mal in den Umschlag!

Lisa: Oh, Alex! Flugtickets nach Wien. Wie toll!

Alex: Von Wien aus könnten wir dann an der Donau entlang fahren. Wir machen eine richtige Tour durch Österreich.

Lisa: Alex, das ist ein tolles Geschenk! Wir könnten auch deine Familie in Wien besuchen. Wir waren wirklich schon lange nicht mehr da.

Alex: Ja, tolle Idee! Das würde mich sehr freuen und wir hätten endlich einmal genug Zeit für alle. Alles Gute zum Jahrestag, Lisa.

Lisa: Danke, dir auch, mein Schatz!

Lektion 6

Landeskunde: In Dresden

Lisa: Heute mache ich eine kleine Reise. Ich fahre zu meiner Freundin Mona nach Dresden. Dresden liegt im Bundesland Sachsen. Mona und ich kennen uns seit der Grundschule. Mit ihr habe ich eine tolle Freundschaft. Wir haben uns zuletzt vor einem halben Jahr in Lübeck getroffen. Jetzt am Wochenende will Mona bei einem Poetry Slam mitmachen. Sie will einen eigenen Text für den Poetry Slam schreiben – über ihre Stadt Dresden.

Und ich soll dabei sein. Mona kann sehr gut Texte schreiben. Deshalb studiert sie auch Germanistik. Das wird sicher sehr witzig. Ich bin schon ganz gespannt!

Lisa: Mona! Da bist du ja endlich.

Mona: Hi, Lisa. Es tut mir leid. Ich bin zu spät.

Lisa: Du warst doch noch nie pünktlich, Mona. Danke für deine Einladung.

Mona: Schön, dass du gekommen bist. Ich habe heute während der Vorlesung weiter an meinem Text geschrieben, bin aber nicht fertig geworden.

Lisa: Das ist ja wieder typisch Mona! Der Poetry Slam findet doch schon morgen statt. Was schlägst du vor?

Mona: Die Sonne scheint. Wollen wir zu Fuß eine Tour durch die Stadt machen und gemeinsam nachdenken? Da habe ich immer die besten Ideen.

Lisa: Klar, gerne!

Mona: Geht das mit deinem Rucksack?

Lisa: Ja, der ist nicht so schwer!

Mona: Super. Ich kann ihn ja auch mal nehmen. Auf geht's!

Mona: Das ist das Residenzschloss. Dort haben die sächsischen Könige gewohnt. Im Residenzschloss befindet sich auch das berühmte Grüne Gewölbe. Das ist die Semperoper. Sie ist nach ihrem Architekten Gottfried Semper benannt. Das ist die Frauenkirche. Sie ist sehr schön. Den Baustil nennt man Barock.

Lisa: Ja, davon habe ich gehört.

Mona: Während ich mir all diese schönen Gebäude anschau, bekomme ich ein gutes Gefühl für die Stadt und ihre Geschichte.

Lisa: Dein Text handelt ja auch von der Stadt Dresden.

Mona: Ja, genau. Dresden hat sehr viele Seiten, genau das möchte ich zeigen.

Lisa: Hm. Gibt es hier auch Streetart?

Mona: Super Idee! Du bist eine tolle Helferin. Komm mit!
Die meisten Leute beschwerten sich über Graffitis und finden das furchtbar. Sie wünschen sich eine saubere Stadt.

Lisa: Das verstehe ich. Aber an Mauern, wo es erlaubt ist, finde ich es toll.

Mona: Ich denke, so könnte ich es präsentieren.

Lisa: Ich bin sehr gespannt auf deinen Text!

Mona: Ich habe ein bisschen Angst. Wahrscheinlich bekomme ich kein Wort heraus.

Lisa: Das kenne ich. So fühle ich mich auch immer vor einer Präsentation. Aber du kannst das. Du gewinnst sicher.

Mona: Wenn du meinst. Komm, wir gehen nach Hause. Ich muss noch ein bisschen üben.

Lernvideo: Poetry Slam „Meine Freundin an der Elbe ...“

Mona: Ich will euch erzählen von meiner Freundin an der Elbe:
Sie ist wunderschön und so grün wie das Gewölbe
im Residenzschloss, und prachtvoll wie die Semperoper.
Und ich hab' mein Herz seit dem ersten Moment verloren.
Denn sie ist aufregend, fantastisch und romantisch.
Und von der Frauenkirche aus hat man die beste Ansicht,
den besten Ausblick über die ganze Stadt.
Und man kann hier tanzen und feiern, die ganze Nacht,
in den Bars und in den Kneipen in der Neustadt.
Seit dem ersten Tag haben wir eine enge Freundschaft,
denn sie ist cool, alternativ und modern.
Ich hab' sie so gern! Von ihr kann man so viel lernen
über Geschichte oder Kunst in den Museen.
Und Streetart und Graffiti bringen Kunst ins echte Leben.
Ich kann euch nur sagen, diese Stadt solltet ihr seh'n!
Und dann werdet ihr versteh'n, was ich euch erzähle über Dresden.

Lektion 7

Landeskunde: Bewerbung für ein Praktikum

Amina: Ich bin jetzt seit drei Monaten in Deutschland. Und mein Grafikdesign-Studium hat schon begonnen. Am Anfang war alles neu und auch ein bisschen stressig. Aber jetzt läuft alles ganz gut. Ich möchte neben dem Studium gern arbeiten. Deshalb habe ich mich bei einer Agentur beworben. Die Stellenanzeige ist sehr interessant. Hier steht: Grafik-Agentur sucht Praktikant oder Praktikantin. Sie sprechen sehr gut Englisch und können gut im Team arbeiten? Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung! Und wisst ihr was?

Ich habe heute ein Bewerbungsgespräch! Ich freue mich total! Jetzt muss ich auch gleich los. Denn ich muss pünktlich sein. Das ist bei Bewerbungsgesprächen sehr wichtig.

Amina: Ich habe einen Fahrer organisiert, der mich zum Bewerbungsgespräch fährt. Ihr kennt ihn schon.
Oh, er hat mir vor fünf Minuten eine WhatsApp-Nachricht geschrieben, dass er da ist. Schnell!

Alex: Hey, Amina! Da bist du ja. Wann hast du den Termin genau?

Amina: Hallo, Alex. Erst in einer halben Stunde.

Alex: Na, dann haben wir noch genug Zeit. Los geht's!

Chef: Kommen Sie herein.

Amina: Guten Tag.

Chef: Guten Tag. Mein Name ist Paul Kramer, ich bin der Personalchef. Und Sie sind Amina Wahid?

Amina: Ja, das ist richtig.

Chef: Setzen Sie sich doch bitte.

Amina: Danke.

Chef: Also ... Sie wollen bei uns ein Praktikum als Grafikdesignerin machen, richtig?

Amina: Genau. Ich studiere noch. Aber meine Idee ist, dass ich schon vorher in dem Beruf arbeite. Neben dem Studium. So kann ich schon einmal erste Erfahrungen in einer Agentur sammeln.

Chef: Das ist eine gute Idee. Sie sprechen sehr gut Deutsch. Sind sie denn in Ägypten oder in Deutschland zur Schule gegangen?

Amina: In Ägypten. Ich hatte auf meiner Schule viele Jahre Deutsch. Deutsch war immer mein Lieblingsfach. Deshalb wollte ich nach der Schule auch nach Deutschland zum Studieren gehen.

Chef: Haben Sie auch andere Sprachen gelernt?

Amina: Ja. Neben meiner Muttersprache Arabisch kann ich auch sehr gut Englisch.

Chef: Perfekt. Englisch sollten Sie können. Wir haben viele Kunden aus englischsprachigen Ländern.

Amina: Das ist kein Problem.

Chef: Gut. Ihre Bewerbung hat mir sehr gefallen. Wenn Sie möchten, können Sie am Montag bei uns beginnen. Ich stelle Sie gleich unserer Mitarbeiterin, Frau Bender, vor. Sie informiert Sie über alles und beantwortet alle ihre Fragen.

Amina: Das ist ja toll!

Chef: Hier. Ich gebe Ihnen direkt den Vertrag mit. Den können Sie sich zu Hause in Ruhe ansehen und unterschreiben. Am Montag dann bitte wieder mitbringen.

Amina: Das mache ich gerne.

Chef: Es hat mich sehr gefreut. Ihr Deutsch ist wirklich ausgezeichnet.

Amina: Das ist nett, vielen Dank. Es hat mich auch sehr gefreut.

Chef: Kommen Sie, wir gehen gleich mal zu Frau Bender.

Amina: Sehr gerne.

Lernvideo: „Wenn du Fragen hast, komm einfach zu mir.“

Amina: Guten Morgen! Ich bin die Neue, Amina Wahid!

Fr. Bender: Ah, hallo Amina! Du bist aber früh hier. Komm rein! Wir duzen uns hier alle. Ich bin Jasmin.

Amina: Okay, das mache ich. Ich bin Amina. Heute ist mein erster Tag. Deshalb wollte ich früher da sein.

Ralf: Sehr gut. Ich bin Ralf, der Art-Director. Wenn du Fragen hast, komm einfach zu mir.

Amina: Vielen Dank, das mache ich.

Daniel: Und ich bin Daniel. Ich arbeite in der IT. Deshalb kommen alle zu mir, wenn etwas am Computer nicht funktioniert.

Amina: Gut, dass du das sagst. Ich habe öfter Probleme mit Computern.

Daniel: Kein Problem. Sag einfach Bescheid, wenn etwas nicht funktioniert.

Amina: Das mache ich.

Julia: Hi, ich bin Julia. Ich freue mich, dass du bei uns anfängst. Ich bin die Fotografin hier.

Amina: Ja, ich freue mich auch sehr!

Julia: Wir haben in der Grafik im Moment sehr viel Arbeit. Deshalb darfst du mir die nächsten Tage gleich bei einem Projekt helfen.

Amina: Wie schön! Ich freue mich auf die Arbeit mit euch!

Lektion 8

Landeskunde: Beim Arzt

Lisa: Ich bin krank. Mir ist zuerst heiß, dann wieder kalt ... Ich habe Kopfschmerzen, Magenschmerzen und ich bin die ganze Zeit müde. So kann ich auf keinen Fall zur Arbeit gehen. Deshalb habe ich heute einen Termin bei meiner Hausärztin, Frau Doktor Schmidt.

Sie wird mich untersuchen und mir Medikamente verschreiben. Dann werde ich schnell wieder gesund. Die Praxis ist hier ganz in der Nähe.

Lisa: Hallo, Frau Doktor Schmidt.

Ärztin: Guten Morgen, Frau Huber. Setzen Sie sich doch, bitte.

Also, Was fehlt Ihnen denn?

Lisa: Ich habe seit gestern starke Kopfschmerzen. Auch mein Magen tut mir weh.

Ärztin: Wo ist der Schmerz? Ungefähr hier?

Lisa: Ja, genau da.

Ärztin: Okay, dann höre ich noch einmal ab. Bitte atmen Sie tief ein und aus. Es sieht so aus, als hätten Sie Grippe. Im Moment sind viele Leute krank.

Lisa: Oh je ...

Ärztin: Ich gebe ich Ihnen ein Rezept für ein Medikament mit. Das holen Sie sich gleich unten in der Apotheke.

Lisa: Okay ...

Ärztin: Außerdem sollten Sie zu Hause bleiben. Am besten bis Ende der Woche. Soll ich Sie krankschreiben?

Lisa: Ja, bitte.

Ärztin: Und bitte trinken Sie viel Wasser, jede Stunde ein Glas. Das ist wichtig.

Lisa: Alles klar, das mache ich, Frau Doktor. Vielen Dank.

Ärztin: Aber gern. Und gute Besserung!

Lisa: Dankeschön.

Lernvideo: „Hier bitte, ich habe ein Rezept.“

Lisa: Hier bitte, ich habe ein Rezept. Ich brauche dieses Medikament.

Apotheker: Einen Moment, bitte. Ich muss kurz nachsehen.

Lisa: Ja, natürlich.

Apotheker: So, bitte sehr.

Lisa: Danke. Und wie oft muss ich das Medikament nehmen?

Apotheker: Sie nehmen fünf Tage täglich zwei Tabletten.

Lisa: Ich kann Tabletten leider nicht gut nehmen. Gibt es das Medikament vielleicht auch in einer anderen Form?

Apotheker: Das Medikament gibt es auch als Tropfen. Die Tropfen sind genauso gut wie die Tabletten.

Lisa: Oh, dankeschön, das ist viel besser.

Apotheker: Davon nehmen Sie bitte 3-mal täglich 10 Tropfen zusammen mit einem Glas Wasser.

Apotheker: So, die Tropfen sind sogar ein bisschen billiger als die Tabletten. Das macht dann noch 5 € für die Rezeptgebühr. Brauchen Sie eine Quittung?

Lisa: Nein. Das geht so. Vielen Dank. Auf Wiedersehen.

Apotheker: Auf Wiedersehen. Und gute Besserung!

Lektion 9

Landeskunde: Ein sehr schönes Geburtstagsfest

Alex: Amina hat morgen Geburtstag. Lisa und ich organisieren für sie ein Geburtstagsfest. Amina weiß nichts von der Party. Es soll eine Überraschung werden. Wir haben ein paar Freunde eingeladen und es gibt leckeres Essen. Wir haben natürlich auch ein Geschenk für sie, einen E-Reader. Jetzt müssen wir aber noch alles vorbereiten und die Wohnung dekorieren. Das wird bestimmt super!

Lisa: Amina freut sich bestimmt.

Alex: Ja, das wird ein sehr schönes Geburtstagsfest.

Lisa: Die anderen sind auch bald da. Ich brauche mehr Teller. Kannst du mir noch drei aus dem Schrank geben?

Alex: Hier, bitteschön.

Lisa: Danke.

Alex: Haben wir denn genug Servietten für alle?

Lisa: Ja, ich habe gestern noch welche gekauft.

Alex: Prima.

Lisa: Legst du bitte noch die Süßigkeiten in die Schüssel?

Alex: Okay, Boss, wird gemacht.

Mmmh ... die sind echt gut.

Lisa! Das Geschenk! Wir müssen den E-Reader noch einpacken!

Lisa: Gut, dass du das sagst. Aber das mache besser ich. Das ist keine Aufgabe für dich. Das ist auch gar nicht so einfach. Es soll ja auch schön aussehen.

Lisa: Du kannst gerne mit dem Tisch weitermachen.

Alex: Na, wenn du das sagst.

Lisa: So, hier, das Geschenk, sieht schön aus, oder?

Alex: Super! Dann sind wir fertig, oder?

Lisa: Nein. Wir müssen uns jetzt noch fertig machen.

Alex: Ich bin fertig.

Lisa: Nix da. Du ziehst dir heute mal etwas Schöneres an. Wie wär's mit deinem neuen Hemd?
Alex: Aber ...
Lisa: Kein „aber“! Es ist Aminos Geburtstag!

Lernvideo: „Alles Gute zum Geburtstag!“

Alex: Wo bleiben sie denn?
Lisa: Na, endlich!
Gast 1: Sorry, Lisa. Der Bus hatte Verspätung.
Lisa: Amina ist noch nicht da. Kommt schnell rein!
Gast 2: Wow, das habt ihr toll gemacht!
Lisa: Danke, Lena! Amina kommt jeden Moment. Dann müssen wir alle am Tisch sitzen.
Gast 1: Und was machen wir dann?
Lisa: Dann wünschen wir ihr alles Gute zum Geburtstag.
Alex: Das ist Amina.
Amina: Hi, Alex!
Alex: Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag, Amina. Komm rein!
Alle: Alles Gute, Amina!
Amina: Oh, Leute! Das ist ja ...
Lisa: Schön, dass du da bist. Dann kann es jetzt ja losgehen! Alles Gute zum Geburtstag, liebe Amina, das ist von uns für dich!
Amina: Ein E-Reader! Das ist so lieb von euch. Dann kann ich jetzt E-Books herunterladen, egal wo, egal wann. Super! Vielen lieben Dank! Und jetzt feiern wir! Das wird ein toller Abend!

Marc: Doch. Das ist das Wattenmeer. Man kann auch einfach nur Watt sagen. Bei Ebbe ist das Wasser weg. Und wenn Flut ist, kommt es wieder zurück.
Amina: Wow, interessant. Das hast du richtig gut erklärt. Kann man im Watt laufen?
Marc: Ja, das machen viele. Das nennt sich Wattwandern. Man sollte das aber nur mit einem Experten machen. Denn es kann gefährlich werden, wenn das Wasser zurückkommt.
Amina: Vielen Dank für das Eis, Marc. Das ist sehr nett von dir.
Marc: Gerne. Das hier ist der Hafen von Büsum. Von hier aus kann man mit dem Schiff nach Helgoland fahren. Das ist eine Insel weit draußen im Meer.
Amina: Ich bin noch nie mit einem Schiff gefahren.
Marc: Was meinst du? Sollen wir mal einen Ausflug nach Helgoland machen?
Amina: Das ist eine tolle Idee! Wie lange ist man denn nach Helgoland unterwegs?
Marc: Die Fahrt dauert ungefähr zweieinhalb Stunden. Am besten fahren wir morgens hin und abends wieder zurück. Hättest du Lust?
Amina: Ja, sehr gerne.
Marc: Marc, mein Zug fährt gleich. Darf ich dich bitten, mir den Weg zum Bahnhof zu zeigen?
Marc: Selbstverständlich. Das ist nicht weit, vielleicht zehn Minuten von hier. Komm!

Lektion 10

Landeskunde: An der Nordsee

Amina: Ich habe in der Uni einen richtig coolen Mitstudenten kennengelernt. Er heißt Marc. Er interessiert sich für alles und ist überhaupt nicht gestresst. Und er hat Humor. Wir sind richtig gute Freunde geworden. Er hat mich in seine Heimatstadt Büsum eingeladen. Büsum liegt direkt an der Nordsee. Er will mir das Wattenmeer zeigen. Was das ist, weiß ich auch noch nicht. Ich lasse mich überraschen.
Marc: Ah, da bist du ja, Amina.
Amina: Hallo, Marc.
Marc: Schön, dass du da bist. Gut siehst du aus. Das Kleid ist cool.
Amina: Dankeschön. Ich freue mich auch. Wir haben Glück mit dem Wetter.
Marc: Das stimmt. Komm, wir gehen an den Strand.
Amina: Wo ist denn das ganze Wasser? Sind wir nicht am Meer?

Lernvideo: „Darf ich dich um etwas bitten?“

Amina: Hallo, Lisa.
Lisa: Hi, Amina. Wie geht's? Wie war's in Büsum?
Amina: Es war super. Wir waren den ganzen Tag am Meer. Marc hat mir das Wattenmeer gezeigt und zum Schluss hat er mich auf ein Eis eingeladen.
Lisa: Oh, das ist nett von Marc.
Amina: Ja, ich finde ihn auch sehr sympathisch.
Lisa: Du, Amina, darf ich dich um etwas bitten: Könntest du nach unserer Wohnung sehen, wenn Alex und ich im Urlaub sind?
Amina: Klar, das kann ich gerne machen.
Lisa: Danke. Das ist sehr lieb von dir. Das können wir ja morgen ...
Durchsage: Achtung! Wegen einer Störung fällt der Zug um 18 Uhr 35 nach Lübeck heute aus. Ich Wiederhole: Wegen einer Störung fällt der Zug um 18 Uhr 35 nach Lübeck leider aus.
Amina: Oh, nein ... Mein Zug fällt aus!

Lisa: Wie blöd. Gibt es vielleicht einen Bus?
Amina: Da muss ich jemanden fragen. Warte kurz.
 Entschuldigung? Könnten Sie mir bitte helfen? Gibt es vielleicht auch einen Bus nach Lübeck?
Mann: Da vorne fahren Busse, da fährt auch einer nach Lübeck.
Amina: Okay ... Vielen Dank.
 Mann, war der unfreundlich ... Aber ich kann einen Bus nach Lübeck nehmen.
Lisa: Ach, der hatte bestimmt nur einen langen Tag und will schnell nach Hause.
 Aber schön, dass es einen Bus gibt.
Amina: Ja, ich geh am besten mal gucken.
Lisa: Mach das. Wir sprechen morgen.
Amina: Alles klar. Bis morgen!

Lektion 11

Landeskunde: In Bern

Alex: Morgen fliege ich nach Bern. Das liegt in der Schweiz, Bern ist die Hauptstadt der Schweiz. Dort treffe ich mich mit einem Kunden. Ich soll für eine Bank eine App programmieren. Ihre Kunden sollen alle Bankgeschäfte mit nur wenigen Klicks machen können. Puh ... Das wird ein richtig großes Projekt. Wenn ich hier fertig bin, mache ich Urlaub mit Lisa. Ich treffe mich mit ihr in Österreich. Darauf freue ich mich schon!

Alex: So ... Endlich bin ich in Bern angekommen. Der Flug war verspätet. Als erstes checke ich im Hotel ein. Danach habe ich den ganzen Tag Zeit für einen kleinen Stadtspaziergang. Das Meeting mit meinem Kunden ist erst morgen früh. Da sind wir. Mein Hotel ist hier ganz in der Nähe. Kommt, wir gehen zu Fuß. Das ist die Heiligegeistkirche. Sie wurde von 1726 bis 1729 erbaut. Das ist der Käfigturm. Das war früher ein Stadttor von Bern. Das ist das Bundeshaus. Dort sitzt die Regierung der Schweiz. Das hier ist mein Hotel. Es ist sehr günstig und hat gute Bewertungen. Deshalb habe ich es mir ausgesucht. Gehen wir rein.

Rezeptionist: Grüezi. Wie kann ich Ihnen helfen?
Alex: Guten Tag. Mein Name ist Alex Huber. Ich habe ein Zimmer reserviert.

Rezeptionist: Einen Augenblick. Ich prüfe das.
 Ah ja. Alex Huber. Ich brauche dann bitte einmal ihre Kreditkarte.
Alex: Sehr gerne. Bitteschön.
Rezeptionist: Danke. Getränke aus der Minibar können sie bei der Abreise bar bezahlen.
Alex: Alles klar.
Rezeptionist: Bitte unterschreiben Sie hier noch einmal.
 Super. Ihr Zimmer hat die Nummer A 113. Hier ist Ihr Zimmerschlüssel. Ich wünsche Ihnen einen schönen Aufenthalt.
Alex: Das ist die Zytglogge. Sie ist eine Uhr mit Glockenspiel.
 Das ist das Berner Münster. Es ist fast 600 Jahre alt.
 Das ist die Aare. Sie fließt in den Rhein. Bern ist eine tolle Stadt! Aber jetzt bin ich ziemlich hungrig. Dieses Restaurant sieht gut aus. Hier esse ich etwas.
 Danach gehe ich zurück ins Hotel. Ich muss morgen früh aufstehen. Bis dann!

Lernvideo: „Wann kann die App denn fertig sein?“

Alex: Ich bin jetzt bei meinem Kunden. Zusammen wollen wir Ideen für die App sammeln.

Kunde: Herzlich Willkommen, Herr Huber.
Alex: Guten Tag, Herr Egli.
Kunde: Also, viele Bankgeschäfte werden schon am Computer gemacht. Wir wollen nun, dass die Kunden auch auf ihren Handys alles machen können. Welche Geschäfte werden denn am häufigsten online gemacht?
Alex: Geld wird schon zu 99 % online überwiesen. Und die ganze Post wird per E-Mail verschickt.
Alex: Ok ... E-Mails werden auch in der App empfangen ...
Kunde: Richtig. Und auch Kredite werden online aufgenommen.
Alex: Kredite werden online aufgenommen.
Kunde: Ihr Konzept gefällt mir gut. Wann kann die App denn fertig sein?
Alex: Das Konzept wird von uns erst noch verbessert. Ich denke, in zwei Monaten ist die App dann fertig programmiert und kann von Ihnen getestet werden.
Kunde: Das hört sich sehr gut an. Vielen Dank.
Alex: Gar kein Problem. Sie hören dann von uns!

Lektion 12

Landeskunde: Reisevorbereitungen

- Lisa:* Bald startet unsere Reise nach Wien. Wir freuen uns schon sehr. Aber es gibt noch viel zu tun. Was müssen wir alles einpacken? Müssen wir noch einkaufen? Und was ist mit unserer Wohnung? Amina ist so nett und will nach unserer Wohnung sehen, wenn wir nicht da sind. Sie kommt gleich vorbei und ich zeige ihr alles.
- Lisa:* Es ist schon viertel vor Acht. Wo bleibt Amina denn?
Ah, Amina. Du bist es. Super, dass du vorbeigekommen bist.
- Amina:* Hallo, Lisa.
Wann geht denn dein Flug morgen?
- Lisa:* Schon um sieben Uhr morgens. Ich muss noch ziemlich viel machen.
- Amina:* Ja, das kenne ich! Kann ich dir helfen?
- Lisa:* Ja, gerne. Das Geschäft unten an der großen Kreuzung schließt in zehn Minuten. Ist es möglich, dass du kurz für mich einkaufst?
- Amina:* Das neben dem Bäcker? Na klar! Was brauchst du denn?
- Lisa:* Ich brauche ein Deo, Handcreme und Desinfektionsspray. Alles in kleiner Größe. Wenn ich mich richtig erinnere, darf man nur maximal 100 ml ins Flugzeug mitnehmen.
- Amina:* Stimmt. Das war auf meiner Reise von Ägypten nach Deutschland auch so. Ich gehe jetzt schnell einkaufen.
- Lisa:* Super! Ich gebe dir das Geld später zurück.
- Amina:* Alles klar, bis gleich!
So, ich habe alles bekommen.
- Lisa:* Danke dir, Amina! Du bist eine große Hilfe. Und es wäre super, wenn du einmal pro Woche die Pflanzen gießt.
- Amina:* Das ist kein Problem.
- Lisa:* Außerdem wäre es nett, wenn du dann den Briefkasten leerst. Hier ist der Schlüssel.
- Amina:* Auch kein Problem.
- Lisa:* Danke, Amina. Dann hätte ich noch eine Bitte: Am Mittwoch kommt zwischen zehn und zwölf Uhr jemand, und sieht sich die Rauchmelder an. Könntest du da hier sein?
- Amina:* Hm ... ja, das passt perfekt. Da habe ich um ein Uhr eine Vorlesung. Dann komme ich um zehn einfach vorbei.

- Lisa:* Sehr gut. Hoffentlich passt alles.
- Amina:* Na klar. Ist ja nicht viel.
- Lisa:* Danke, dass du hier warst.
- Amina:* Das mache ich doch gerne für euch. Ich wünsche euch eine tolle gemeinsame Zeit in Österreich.

Lernvideo: „Tschüs, macht’s gut!“

- Lisa:* Meine Kleidung habe ich schon eingepackt. Aber ich muss an meine Sonnenbrille denken. Die muss auf jeden Fall in den Koffer.
- Und wir wollen zelten. Ich freue mich schon auf das Schlafen im Zelt.
- Hm, was noch? Vielleicht gehen wir in einem See schwimmen? Ich packe lieber meinen Bikini in den Koffer. Und Alex' Badehose. Die hat er natürlich vergessen. Ich ärgere mich oft über ihn, weil er immer alles vergisst!
- Und damit wir uns nicht verlaufen: ein Reiseführer mit großer Wanderkarte.
- Ouh, ich darf die Sonnencreme nicht vergessen! Schnell in den Koffer damit.
- So, ich denke, ich habe alles. Jetzt kann es losgehen, das wird ein richtiges Abenteuer! An diesen Urlaub werde ich mich sicher lange erinnern!
- Mein Pass! Wo ist mein Pass?
- Oh, da ist er ja! Den brauche ich am Flughafen. Ich stecke ihn am besten in die Geldbörse.
- So, jetzt habe ich wirklich alles. Ich habe so lange auf den Urlaub gewartet. Und jetzt ist er endlich da. Ich freue mich schon sehr darauf.
- Die letzte Zeit war sehr aufregend. Als Amina nach Deutschland gekommen ist, mussten Alex und ich ihr sehr viel helfen. Erinnert ihr euch? Aber sie hat sich für alles interessiert und sich sofort wie zu Hause gefühlt. Sie hat neben dem Studium einen tollen Job und viele Freunde gefunden. Und jetzt? – Passt Amina schon auf unsere Wohnung auf, während wir im Urlaub sind. Ist das nicht toll?
- Es hat Alex, Amina und mich sehr gefreut, dass ihr uns begleitet habt. Wir haben gemeinsam viel erlebt und gelernt. Vielleicht sehen wir uns ja bald wieder. Aber jetzt: Auf nach Österreich! Tschüs. Macht's gut!